

4. Bibliographie der Schriften

**In: A.H.Francke, Buß=Predigten. Erster Theil. Halle,
Waisenhaus 1706. S. 65-86.**

Vom Kampff eines Lehrers wegen seiner Zuhörer. Die vierdte Buß-Predigt
den 3. April 1695. (Ps. 38,4-5.)

Francke, August Hermann

1706

Textus, Ps. XXXIIX, 4. 5.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

GOTT hat mich zu einem Boten gesetzt unter euch / vielen zu ihrer Sündlichkeit / vielen aber / ja wohl den meisten / zu einem Zeugniß / damit sie einmahl keine Entschuldigung haben / sondern bekennen müssen / es sey ihnen gesagt / und sie habens nicht gegläubet. Weil denn nun dieses die Ursache ist meines Bittens und Flehens vor dem HERRN unserm GOTT / das ich zu Ihm zuvor ausgeschüttet habe / so vereinigt doch eure Herzen und Sinne mit mir / und helfet mir demüthiglich schreyen zu dem HERRN unserm GOTT / daß Er durch seinen Geist Buße in uns wolle wirken / und solches in einem andächtigen Vater Unser 10. und dem Christlichen Gesange:

Es woll uns GOTT genädig seyn / 10

TEXTUS, Pf. XXXIIX, 4. 5.

Es ist nichts gesundes an meinem Leibe / für deinem Dräuen / und ist kein Friede in meinen Gebeinen für meiner Sünde. Denn meine Sünde gehen über mein Haupt / wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden.

Singang.

Ich lasse euch aber wissen / welch einen Kampff ich habe umb euch / und umb die zu Laodicäa / und alle die meine Person im Fleisch nicht gesehen haben. Also Geliebte in dem HERRN / redet der Apostel Paulus Coloss. 2/1. Es ist merckwürdig / daß er seine Rede mit einem so grossen Nachdruck anfängt Ich lasse euch aber wissen. Was lässet Er sie aber wissen? Welch einen Kampff / sagt er / ich habe umb euch und umb die zu Laodicea / und alle die mich im Fleisch nicht gesehen haben. Nemlich / es waren weder die Colosser / noch die zu Laodicea durch den Apostel bekehret worden / sondern GOTT hatte andere getreue Zeugen an sie gesandt / von welchen sie das Wort der Wahrheit angenommen hatten / wie unter andern Epaphras ein solcher getreuer Zeuge gewesen war bey den Colossern / der ihnen hatte das Wort der Buße und des Glaubens an Christum IESUM verkündigt / wie der Apostel in dem 1. Cap. der Epistel an die Colosser selbst bezeuget. Nachdem sie nun von andern hatten diesen Glauben angenommen / so gebrauchte sich der Satan daher eines Vortheils wieder sie / und brachte